

Spitzbogen ab und haben meistens zwei Pfosten, sind also dreitheilig. Unter den wenigen hiervon abweichenden Fenstern mögen nur das hohe siebentheilige



Aus den Kapitellbändern. Nach Rogge.

einige andere ebenso hohe Lichtöffnungen in den Wänden des nördlichen Querschiffes genannt werden. Aeusseren Gesimmschmuck findet man nur an einigen Stellen. Um den Kapellenkranz des Chores läuft ein einfacher Kleeblattbogenfries,



Aus dem Fries auf der Westseite des Mittelthurms.
Nach Flörke.

Fenster im südlichen Querschiff und einige ebenfalls sehr hohe zweitheilige Fenster unmittelbar neben demselben, sowie noch

wie er sich in ähnlicher Weise zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk der beiden westlichen Thürme zeigt. Letztere weisen auch in ihren übrigen Stockwerken einen verwandten Friesschmuck auf. Am Anziehendsten erscheint der Rest eines gothischen Rosetten-Frieses an den östlichen Abschlusswänden beider Seitenschiffe, man sieht Löwen und Lilien (?) innerhalb achttheilig gegliederter Rosetten. Als ein Friesschmuck ganz besonderer Art stellt sich uns an der die beiden Seitenthürme verbindenden hohen Westwand der Kirche eine Reihe von vierzehn thönernen Relief-figuren dar, die unter einem Bogenfries stehen, welcher in gleicher Höhe mit dem Abschluss des dritten Stockwerks der

Seitenthürme angebracht ist. Unter diesen Figuren ist nur eine mit Bestimmtheit zu erkennen und zu bezeichnen, es ist Petrus mit dem Schlüssel. Oberhalb dieser Figuren, in den Zwickeln des Bogenfrieses, sieht man ferner noch eine Reihe von Köpfen, über die nichts Näheres zu sagen ist. Wegen seiner trefflichen technischen Ausführung mag auch noch der Blendenschmuck in dem von zwei